

Prof. Dr. Alfred Toth

Strukturen ontischer Juxtaposition

1. Kronthaler (1986, S. 55) unterscheidet im Rahmen seiner polykontextualen qualitativen Mathematik verschiedene in der monokontextualen quantitativen Mathematik nicht bekannte Zählweisen, darunter die Juxtaposition. Danach tritt Juxtaposition „kanonisch“ oder „mediativ“ auf:

1.1. Kanonische Juxtaposition

1.1.1. Juxtaposition vorne

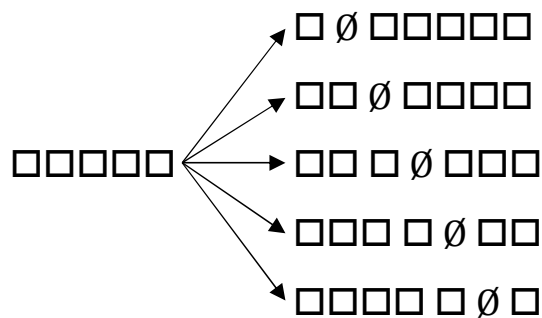
□□□□□□□ → ∅□□□□□□□

1.1.2. Juxtaposition hinten

□□□□□□□ → □□□□□□□ ∅

1.2. Mediative Juxtaposition

Hier handelt es sich um die Operation des Splittings:



2. Wie bereits in Toth (2021) dargestellt wurde, kann ontische Suppletion als eine Form der mediativen Juxtaposition definiert werden:

$SUPP = (A, C, B)$,

wobei das splittende Objekt C allen drei von Bense (1973, S. 80) definierten raumsemiotischen Kategorien angehören kann. Wir fragen uns nun, ob es in der Ontik – wie in der generativen Grammatik – Bedingungen relativ zu A und B gibt, welche die Bildungen von Suppletionen, wenn nicht verhindern, so doch einschränken. Dazu bilden wir SUPP auf die ontische invariante Relation der Zentralität ab:

$SUPP \rightarrow C = (\lambda, \zeta, \rho)$.

Wir haben dann also

$SUPP^C = (A_\lambda, C_\zeta, B_\rho)$.

A_λ ist dann eine linke Eckposition und B_ρ ist eine rechte Eckposition, A und B verhalten sich somit ontisch wie die linguistischen Bereiche der left und der right periphery. Somit erhalten wir folgende 9 kombinatorisch möglichen Typen von Suppletionen für Sys(teme), Abb(ildungen) und Rep(ertoires):

$O_1 = (\text{Sys}, \text{SUPP}, \text{Sy})$	$O_4 = (\text{Abb}, \text{SUPP}, \text{Sy})$	$O_7 = (\text{Rep}, \text{SUPP}, \text{Sys})$
$O_2 = (\text{Sys}, \text{SUPP}, \text{Abb})$	$O_5 = (\text{Abb}, \text{SUPP}, \text{Abb})$	$O_8 = (\text{Rep}, \text{SUPP}, \text{Abb})$
$O_3 = (\text{Sys}, \text{SUPP}, \text{Rep})$	$O_6 = (\text{Abb}, \text{SUPP}, \text{Rep})$	$O_9 = (\text{Rep}, \text{SUPP}, \text{Rep})$

3. Im folgenden bringen wir, sofern vorhanden, ontische Modelle für die 9 Typen von Suppletionen bei. Dabei beschränken wir uns auf SUPP = Sys.

3.1. $O_1 = (\text{Sys}, \text{SUPP}, \text{Sy})$



Rue Lacépède, Paris

3.2. $O_2 = (\text{Sys}, \text{SUPP}, \text{Abb})$



Rue de Lancry, Paris

3.3. $O_3 = (\text{Sys}, \text{SUPP}, \text{Rep})$

Keine ontischen Modelle vorhanden.

3.4. $O_4 = (\text{Abb}, \text{SUPP}, \text{Sy})$



Rue Compans, Paris

3.5. $O_5 = (\text{Abb}, \text{SUPP}, \text{Abb})$

Dieser Typ ist marginal, da das inessive System ein Rep in zwei Abb splittet. Er widerspricht ferner den Bedingungen der left und der right periphery, da die ganze Teilstruktur (und nicht nur SUPP) in ζ liegt.



Rue du Dr Labbé, Paris

3.6 $O_6 = (\text{Abb}, \text{SUPP}, \text{Rep})$

Keine ontischen Modelle vorhanden.

3.7. $O_7 = (\text{Rep}, \text{SUPP}, \text{Sys})$

Dieser Typ ist marginal und zudem restringiert auf die Teilstruktur $O = (\text{Rep} \subset \text{Abb})$ mit $P \supset O = (\text{Abb}, (\text{Rep} \subset \text{Abb}))$, erfüllt also die Bedingung, daß Rep linke Peripherie ist, nicht.



Rue des Boulets, Paris

3.8. $O_8 = (\text{Rep}, \text{SUPP}, \text{Abb})$

Keine ontischen Modelle vorhanden.

3.9. $O_9 = (\text{Rep}, \text{SUPP}, \text{Rep})$

Dieser Typ verhält sich ähnlich wie der Typ 3.5., nur, daß hier das inessive System ein Rep in zwei Teil-Rep splittet.



Rue des Plantes, Paris

Wir können unsere Ergebnisse wie folgt zusammenfassen:

Juxtapositive Strukturen	Ontische Existenz
--------------------------	-------------------

$O_1 = (\text{Sys}, \text{SUPP}, \text{Sy})$	👍
--	---

$O_2 = (\text{Sys}, \text{SUPP}, \text{Abb})$	👍
---	---

$O_3 = (\text{Sys}, \text{SUPP}, \text{Rep})$	👎
---	---

$O_4 = (\text{Abb}, \text{SUPP}, \text{Sy})$	👍
--	---

$O_5 = (\text{Abb}, \text{SUPP}, \text{Abb})$	(👎)
---	-----

$O_6 = (\text{Abb}, \text{SUPP}, \text{Rep})$	👎
---	---

$O_7 = (\text{Rep}, \text{SUPP}, \text{Sys})$	(👎)
---	-----

$O_8 = (\text{Rep}, \text{SUPP}, \text{Abb})$	👎
---	---

$O_9 = (\text{Rep}, \text{SUPP}, \text{Rep})$	(👎)
---	-----

Wie man sieht, werden juxtapositive Strukturen ontisch gefiltert, insofern gewisse Kombinationen ausgeschlossen werden: Lediglich 3/9 Strukturen sind existent. Unter den restlichen 6/9 finden sich 3 marginale Typen, die jedoch der Definition $\text{SUPP}^c = (A_\lambda, C_\zeta, B_\rho)$ ebenfalls widersprechen und 3 Typen, die ontisch inexistent sind.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Kronthaler, Engelbert, Grundlegung einer Mathematik der Qualitäten. Frankfurt a.M. 1986

Toth, Alfred, Juxtaposition, Infigierung und Suppletion. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2021

12.4.2021